

Pressemitteilung

Vereinsgründung: „INO-Industriekulturregion Nordbayern e.V.“

Am 14. Juli 2023 | Museum Industriekultur Nürnberg

Mit der Gründung des Vereins „INO-Industriekulturregion Nordbayern e.V.“ am 14. Juli im Industriemuseum Nürnberg wird der finale Schritt zur Etablierung einer Industriekulturregion Nordbayern unternommen. INO ist eine Initiative zur Vernetzung und Koordinierung von Forschungs- und Kultureinrichtungen sowie deren Projekten. Ziel ist es die Geschichte der Industriekulturregion Nordbayerns wissenschaftlich zu erforschen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Vereinsgründung gingen in den letzten Monaten intensive Planungen voraus. Neben Museen, Tourismusverbänden und Forschungseinrichtungen wird die Initiative von Vertreterinnen und Vertretern der Regierungsbezirke Ober-, Mittel-, Unterfranken und der Oberpfalz unterstützt. Zudem engagieren sich Politikerinnen und Politiker auf kommunaler-, Landkreis- und Landesebene.

Das Museum Industriekultur in Nürnberg, dem Ort der Vereinsgründung, gehört zusammen mit dem Institut für Fränkische Landesgeschichte der Universitäten Bamberg und Bayreuth (mit Sitz in Thurnau), dem Industriemuseum Lauf und dem Porzellanikon in Selb/Hohenberg zu den Gründungsinitiatoren. Zugleich stellt das Nürnberger Museum eines der ersten Museen im deutschsprachigen Raum mit einem industriekulturellen Sammlungsschwerpunkt dar. Wegweisende Impulse für das Projekt gingen von der Bewerbung Nürnbergs für die Kulturhauptstadt 2025 aus: Impulse die von den vier Initiatoren konzeptionell weiterentwickelt und in der [„Thurnauer Erklärung“](#) am 7. Oktober 2022 auf Schloss Thurnau öffentlich vorgestellt wurden. Die „Thurnauer Erklärung“ bildete den Auftakt zur Etablierung einer Industriekulturregion. Durch die Vereinsgründung am 14. Juli sollen die Strukturen für eine erfolgreiche Weiterarbeit geschaffen werden.

Der Verein soll dazu dienen, die gemeinsamen Aktivitäten zu planen und zu koordinieren. Zu den Zielen des Vereins gehören:

- die Vernetzung und Sichtbarmachung bereits bestehender Angebote im Bereich Industriekultur,
- die Etablierung neuer innovativer Bildungsformate,
- der Aufbau einer gemeinsamen Forschungsinfrastruktur,
- die Schaffung neuer touristischer Anreize in der Region,

- die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte der Industrieregion Nordbayern sowie die Vermittlung der Erkenntnisse und die Vermittlung von Industriegeschichte unter Einbeziehung der Menschen vor Ort,
- der Aufbau von Netzwerken und Begegnungsräumen für die beteiligten Akteure aus den Bereichen Forschung, Museum, Tourismus und Wirtschaft,
- der Anschluss der Industriekulturregion Nordbayern an größere Verbünde wie die European Route of Industrial Heritage (ERIH) sowie die Vermarktung des industriegeschichtlichen Erbes Nordbayerns.

Die Mitgliedschaft im Verein „INO-Industriekulturregion Nordbayern e.V.“ steht allen interessierten Wissenschafts- und Kultureinrichtungen (Universitäten, Museen, Bibliotheken, Archiven, etc.), jeder natürlichen oder juristischen Person, sowie jeder Personen-Handelsgesellschaft oder Gesellschaft des bürgerlichen Rechts offen. Der Vereinssitz wird Thurnau sein.

Kontakt

Dr. Marcus Mühlnikel
Tel.: 09228/99605-15
marcus.muehlnikel@uni-bayreuth.de

Benedikt Martin Ertl, M.A.
benedikt.ertl@uni-bayreuth.de

Margitta Grötsch, M.Sc.
margitta.groetsch@uni-bayreuth.de

Anschrift

Institut für Fränkische Landesgeschichte
Marktplatz 1
95349 Thurnau